

Kavallino

Mit Cowboyhut und Chaps

So vielseitig wie sich das Westernreiten präsentiert, wird in dieser Pferdesportdisziplin Jugendförderung betrieben. Nebst Trainings steht für den interessierten Nachwuchs ein spezielles Jugendförderungsprogramm offen. Jahreshöhepunkt war das German Open in Kreuth.

VON Karin Rohrer

Exakt 35 Jahre sind es her, dass der boomende Westernreitersport mit der Swiss Western Riding Association (SWRA) einen Dachverband erhalten hat. Die SWRA ist offen für Pferde aller Rassen, und an den Turnieren werden für Jugendliche spezielle Youth-Klassen angeboten. Um den jungen Reitern den Einstieg in die Westernturnierkarriere zu

erleichtern, werden Jugendförderungskurse angeboten. An diesen Trainings trifft man nicht nur auf die typischen Westernpferderassen wie Quarter- und Painthorse oder Appaloosa, sondern auch auf Freiberger oder gar ein Curly Horse. Genau so bunt wie die Rassenpalette war mit sieben Anlässen in diesem Jahr das Kursprogramm.

Die SWRA, mit 800 Mitgliedern der grösste Schweizer Westernreitverband, und die National Reining Horse Association Switzerland (NRHA) arbeiten eng zusammen bei der Jugendförderung. Spins und Rollbacks werden fürs Reining oder einzelne Aufgaben aus der Horsemanship-Prüfung geübt. Auch der englische Reitsattel kommt zum Einsatz mit Blick auf die Disziplin «Hunter under Saddle». Dem Thema Turniervorbereitung wird natürlich ebenso grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Den Jugendlichen wird anschaulich erklärt, was der Richter am Turnier sehen will, in welcher Position sie sich beim Showmanship at Halter neben dem Pferd präsentieren sollen oder wie die verschiedensten Trailhindernisse optimal angegangen werden können. «Im Reining-Training wurde an den schnellen, grossen und an den kleinen, langsamen Zirkeln gearbeitet und zum Abschluss durften alle ein Pattern, also eine Reining-Prüfung, reiten», erzählen Jeannine Haas und Annigna Heller. «Die gemeinsamen Reitkurse bei namhaften



Ein zweiter Platz in Kreuth schaute für Jasmina Schmid im Showmanship heraus.

Das grosse Buch vom Reiten



Pferdebegeisterte Kinder ab 10 Jahren finden in diesem Buch alles Wissenswerte zu ihrem Lieblingshobby. Kompakt und kompetent informiert das Standardwerk über Herkunft, die unterschiedlichen Rassen und das Verhalten der Pferde. Die reich bebilderten Schritt-für-Schritt-Anleitungen zeigen die richtige Pflege und Fütterung und sind der perfekte Einstieg in die ersten Reitstunden und den ersten Ausritt ins Gelände. Die Autorin Angelika Schmid-Neuhaus ist studierte Tierheilpraktikerin und arbeitet seit vielen Jahren als Physiotherapeutin für Pferde. Das Wohlbefinden und der richtige Umgang mit den Vierbeinern liegt ihr sehr am Herzen.

144 Seiten, laminiertes Pappband, 276 x 227 mm, 1. Auflage 2013
ISBN: 978-3-440-13493-1 Fr. 18.90

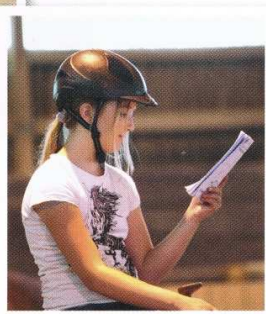


Trainerinnen und Trainern sollen aber auch Raum und Platz bieten, sich untereinander auszutauschen und Spass zu haben, weshalb die Kurse in verschiedenen Regionen der Schweiz stattfinden», erklärt Monika Locher, Kaderverantwortliche der SWRA. Die Jugendlichen können einzelne Trainings besuchen oder sich bei der JuFö anmelden und mit einer jährlichen Einschreibgebühr von allen angebotenen Kursen profitieren, was dieses Jahr von knapp 20 Jugendlichen in Anspruch genommen wurde. «Ich habe mich immer sehr auf die verschiedenen Trainings gefreut und für mich war es spannend zu sehen, wie die Trainer arbeiten. Manchmal brauchten sie etwas Geduld mit uns, ich konnte aber viele Erfahrungen sammeln», erklärt Nadine Rindlisbacher.

Mehr über die Jugendförderung im Westernsport unter www.swra.ch



Auch das gibt es im Westernsport: Hunter unter Saddle versteht sich mit einem englischen Sattel.



Eine Woche am Turnier

Das Jahres-Highlight war die Deutsche Meisterschaft Westernreiten, das German Open, welches im September im deutschen Kreuth stattfand. Zehn Reiterinnen und Reiter vertraten die SWRA an diesem grossen Turnier. Mit dabei waren der amtierende Schweizer Meister im Reining, Andrin Kälin, oder die amtierende Schweizer Meisterin im Superhorse, Nicole Schmid. «Die Jugendlichen reisten ohne Eltern nach Kreuth und werden von Trainerin und Coach betreut, das stärkt die Teambildung», ist Felix Ruhier, Präsident der SWRA, überzeugt. Dem kann Andrin Kälin nur zustimmen. «Wir waren ein superharmonisches Team und konnten viele neue Erfahrungen sammeln. Auch wenn wir als Mannschaft rangmässig nicht ganz unsere Ziele erreichten, sind wir motiviert, das Gelernte nächstes Jahr umzusetzen», meint der junge Reiter.



Mit fünf Schleifen kehrte das SWRA-Team aus der gigantischen Ostbayernhalle in Kreuth vom German Open zurück.

Dafür waren die Junioren in den Einzelstarts umso erfolgreicher. So konnte Jasmina Hunziker einen 2. Rang im Showmanship verbuchen. Sie ist bereits seit sechs Jahren bei der JuFö dabei und erinnert sich gerne an den Teamwettkampf, aber auch die Chance, mal gegen 50 bis 70 andere Jugendliche in der jeweiligen Disziplin anzutreten. «Die Stimmung auf dieser grossen Anlage in Kreuth war genial und wir hatten eine lässige Woche zusammen», betont Jasmina.

Habe ich das Pattern kapiert?
In den Jugendkursen wird trainiert, wie das Sicheinprägen einer Aufgabe am leichtesten geschieht.